

Warum vertragen meine Schüler kein Lob????

Beitrag von „solosunny“ vom 30. September 2005 10:32

Warum, zum Teufel vertragen Schüler des BVJ und der BFS kein Lob, immer wenn sich mal einer besonders angestrengt hat und dafür eine gute Note kassiert hat, und vielleicht noch mal gelobt wurde, dreht er dann für mindestens drei Wochen völlig durch. Dabei ist es egal ob ich ihn vor der Klasse oder unter vier Augen gelobt habe. Meinen Kollegen ist dieses Phänomen übrigens auch bekannt, ich bekomme aber dann den für meine Begriffe nicht besonders



tauglichen Rat, es doch mit dem Loben ganz zu lassen.

Suse

Beitrag von „Bablin“ vom 30. September 2005 14:42

Eine Erklärung habe ich auch nicht, aber: Der ELDIB führt "Verträgt Lob" in seinen Testfragen und dem daraus resultierenden Verhaltenstraining auf - das Phänomen ist also bekannt.

Bablin

Beitrag von „Timm“ vom 30. September 2005 18:33

Zitat

solosunny schrieb am 30.09.2005 09:32:

Warum, zum Teufel vertragen Schüler des BVJ und der BFS kein Lob, immer wenn sich mal einer besonders angestrengt hat und dafür eine gute Note kassiert hat, und vielleicht noch mal gelobt wurde, dreht er dann für mindestens drei Wochen völlig

durch.

Wie äußert sich denn das Durchdrehen? Dass solche Schüler mit Loben ein Problem haben, kenne ich. Aber austicken?!

Beitrag von „solosunny“ vom 30. September 2005 20:48

Das "austicken" äußert sich entweder in völliger Verweigerung der Mitarbeit oder dass man sich permanent mit dem Nachbarn prügelt, oder dass man völlig anmaßend wird gegenüber Erwachsenen. Na jedenfalls brauchen die Schüler ganz schön lange, um wieder in Tritt zu kommen. Im letzten Schuljahr hatte ich sogar einen Schüler, der -nach einem Lob- jeglichen Mitarbeit für den Rest des Schuljahres (fast noch ein Halbjahr) verweigerte.

Suse

Beitrag von „Doris“ vom 1. Oktober 2005 10:38

Hallo,

ich als Nichtlehrkraft habe da vielleicht einen Ansatzpunkt.

Leider ist es, gerade in den Kreisen deiner bestimmten Schüler noch immer ein Manko, mal eine gute Leistung zu bringen.

Zum einen hat man dann teils unterschwellig, teils offen (aber immer ohne Gegenwart des Lehrers) mit den Angriffen, Anfeindungen und auch Beschimpfungen "Streber", "Lehrerliebling" ect... zu rechnen.

Um dem nun zu entgehen und die gute Leistung auszugleichen (allerdings im negativen Sinn), wird dann "abgedreht", damit man nicht aus der Masse herausragt.

Das Klientel dieser besonderen Schüler hat Schule schon immer als etw. negatives erlebt, Lob war bisher selten und auch im Elternhaus wird oft in den seltensten Fällen mit Lob oder Verstärkung gearbeitet. Die Eltern selbst haben auch den Kindern bisher nie so richtig den Weg gewiesen.

Wenn Du in so einer Welt seit deiner Kindheit gefangen warst, ist Lob sogar etwas bedrohliches, weil man vielleicht außer den Kameraden auch weitere Anforderungen fürchtet.

Außerdem prahlen ja viele eher mit den schlechten Noten, als mit den Guten.

Diese Schüler bräuchten warscheinlich intensive psychologische Betreuung, um Lob als das zu erleben, als das es gedacht ist: Ansporn zu weiteren guten Leistungen, Anheben des Selbstbewusstseins ect.....

Mein Tipp wäre, weil es wirklich nicht das Fachgebiet eines Lehrers ist:

Frage mal den Schulpsychologen, denn die haben Tipps, die hoffentlich wirksam sind.

Doris

Beitrag von „NerD“ vom 6. Oktober 2005 21:27

Hm, ich kenne das Problem auch und ich glaube, dass sich manche Schüler echt gerne auf dem Lob ausruhen oder eben auch austicken und wenn ich dann darauf hinweise, heißt es, dass ich ihn/sie doch gelobt hätte, oder nicht? Das müsste doch für den Rest des Schuljahres reichen, oder nicht?

Elne Klasse hat einmal explizit zu mir gesagt, dass ich sie bitte nicht loben solle, da sie danach immer austicken würde. Ich sollte mir das Gute einfach merken. Da wäre schon okay so.

Verstehe das, wer will. Eigentlich wird man doch gerne gelobt, viel lieber, als dass man beschimpft wird.



Lieben Gruß

N.

Beitrag von „unter uns“ vom 7. Oktober 2005 15:55

Ich denke wie Doris, dass offenes Lob für Schüler durchaus ein Problem sein kann, bezogen auf ihre peer group. Kann mich da auch an einige Episoden aus der eigenen Schulzeit erinnern. Dass die Leute allerdings Leistung langfristig verweigern und sogar, wenn sie nicht öffentlichgelobt wurden, finde ich schon krass.